

Rückblick Herren 40 Sommersaison

Vor der Saison (Enthusiasmus...)

...ganz nach Franz Beckenbauer „Gute Freunde kann man nicht trennen“ sind die Herren 40/50 (auch wenn die 50er mittlerweile für 55 spielend) wieder eine Einheit und auch wenn wir bzgl. der Medienspiele unterschiedliche Wege gehen ... müssen. Mit 18 aktiven Spielern schon gar nicht so schlecht.

Eine einberufene Tennis-Vorbereitung im Club zur „1. inoffiziellen Darts-Meisterschaft Herren 40/50“ zeigte, dass wir auch hier...nicht alle unsere Stärken haben 🎯. Ins Finale rückte hier Holger hoch, da Hermann Baby Sitten musste und Holger gegen mich gewann...was ich ihm nächsten Tag nochmal sagen musste... scheint nicht schlecht gewesen zu sein der Abend 🎯.

Zum Tennis (auch wenn es schwerfällt):

Wie immer Training im Verbund; ausgelassene Stimmung selbst im Training, was den Trainer zur Verzweiflung bringt...seit Jahren zur Anmerkung. Also alles beim Alten. O-Ton Trainer: „Dass wir uns das immer mit ihm antun sind wir selber schuld“...und für das wöchentliche Straftraining haben wir noch Geld bezahlt. Zu erwähnen ist aber, dass es bei uns hart verdientes Geld war, da wir teilweise (also eigentlich immer) uns zumindest nach unseren „verbalen Aufschlägen“ her, im ATP-Final befinden müssten. Und ja, vielleicht klafft hier eine kleine Lücke. Trainer und Mannschaft verbindet eine innige Beziehung, wie bei einem alten Ehepaar. Nicht alles konnte von den o.a. „ATP-Finalteilnehmern“ aus unseren Reihen, der vorangegangenen Trainingstage, mit in die Medienspiele transportiert werden. Mal durch akustische Probleme, da nicht zugehört im Training; Mal durch mangelnde Fitness, also durch erhöhte Masse des Körpers, der den einen oder anderen nach unten gezogen hatte. Bei Kraft = Masse x Beschleunigung ($F = m \times g$), bleibt nur noch die Masse in kg, welche die böse Variable sein müsste... 🎯. Weitere Gründe wären Unvermögen, Selbstüberschätzung, Größenwahn oder „kann gar kein Tennis spielen“, um nur die wichtigsten Ausreden zu nennen. Natürlich gilt hier auch unser Dank an allen anderen Trainern, wie Franky, Marcel und Jürgen, die uns versucht haben zu verbessern (gar nicht so einfach...).

Spiele wurden hauptsächlich im Mai ausgetragen, wobei der Trainingsfortschritt natürlich auch nicht in Gänze auf den Court übertragen werden konnte, da die Trainingseinheiten auf Asche erst Mitte April eingeläutet wurden.

Medenspiel Nr.1:

Den ersten Beweis mussten wir dann in Frohnhausen antreten, 8:1 verloren. Durch ein ordentliches Gewitter am Himmel... nicht in der Mannschaft, mussten die Doppel abgebrochen und am grünen Tisch, anhand des aktuellen Spielstands (lagen bereits 6:0 hinten nach den Einzeln), entschieden werden. 2 von 2 Spiele, die im Matchtiebreak ausgetragen werden mussten, wurden verloren.

Fazit: Nette Mannschaft, super Typen und top gespielt...ach so, zu unserem Gegner ist zu sagen...war halt eben besser 🎮 . So sind wir halt.

Medenspiel Nr. 2:

Zweites Spiel Heim am Muttertag, somit alles vorbereitet für unser Comeback... Pustekuchen! Chance war da und es war mehr drin, mussten uns aber am Ende des Tages mit 4:5 geschlagen geben gegen Steele. Nach 2:4 in den Einzeln (Austragungen alle parallel), wie das Ergebnis schon sagt, war mehr drin. Wir waren hochmotiviert das Ruder noch herumzureißen, konnten aber leider auch hier die ersten Punkte nicht einfahren. Dies auch nicht durch Unterstützung von Jan aus unserer Herren 30. Trotzdem nochmal danke hierfür. Ein Doppel hätte nur noch gefehlt zum Glück. Unfaire Doppel-Spieler 🎮 des Gegners hatten Hendrik und mir aber eine unlösbare Aufgabe gestellt, da sie immer die Bälle so spielten, dass wir in den meisten Fällen nicht zurückspielen konnten 🎮 ...das merken wir uns. An diesem Tag hatten wir 1 von 1 Matchtiebreaks verloren.

Fazit: Netter sonniger Tag, lecker Essen, vielleicht hatten wir auch zu viel an unsere Mütter gedacht, dass sie uns zum Mittag vermissen würden 🎮 .

Medenspiel Nr. 3:

Nächstes Spiel, nächstes Glück...

Drittes Spiel und wieder Heimspiel, wenn es jetzt nicht klappt, gibt es eine Krisensitzung und die „T-Frage“ wird gestellt 🎮 .

Mit wenig Quantität (6 Spieler) aber dafür mit ordentlicher Qualität und Motivation gehen wir die Sache an. Gegen Etuf lagen wir 2:4 zurück, mit einem gewonnenen von zwei Matchtiebreaks. Eigentlich hatten wir in der Nacht davor Zuwachs bekommen, Hendrik wurde zum zweiten Mal Vater. Hiermit nochmal Glückwunsch natürlich an die stolzen Eltern. Der Zuwachs bedeutete allerdings für die Mannschaft Verzicht von Hendrik, da er sich um die Familie kümmern musste, auch richtig so! Olli, eigentlich terminlich verhindert, hatte sich dann für das Einzel bereitgestellt und gewonnen. Da für die Doppel lediglich nun nur noch 5 Personen von Helene körperlich anwesend waren und ein Gewinnen nicht mehr möglich war, hat man sich für ein schnelles Ende entschieden. Endstand 3:6.

Fazit: auch mit weniger Spielern können wir nicht gewinnen 🎮 . Wer hätte das gedacht?

Medenspiel Nr. 4:

Auf geht's in die nächste Runde, ist ja nur beim Tabellenführer Eigen-Stadtwald 🎮 . Leider wieder leicht dezimiert, dafür wieder durch die Herren 30 unterstützt, danke an „Tobi“ und „Ronny“, ziehen wir in den Kampf.

2:4 aus unserer Sicht in den Einzeln, wobei unsere „helfenden Händen“ jeweils gewonnen hatten. Am Ende können wir nur ein Doppel für uns entscheiden, 3:6. Wer sich jetzt fragt, ob nun die T-Frage eigentlich gestellt wurde, frage ich mich auch 🎮 ...

Fazit: Leider konstantes Ergebnis, verloren 🤔. Spielen wir zu konstant oder reicht es einfach nicht. Jetzt nochmal alle Kräfte bündeln und vielleicht Mal beim nächsten Mal einen Sieg einfahren, aber wie geht das 😬?

Medenspiel Nr. 5:

Aus dem vollen schöpfen würde anders sein, leider bekommen wir wieder nicht alle Kräfte an Bord. Mit Unterstützung von Ronny, kann man aber auch nicht behaupten schlechter zu werden (Einzelspiel 6:0; 6:0...nur Mal so). Ebenso wurden wir durch Achim unterstützt, was uns leider im Gesamtergebnis auch nicht auf die Gewinnerstraße bringen konnte. 2 von 3 Tiebreaks konnten wir für uns bestreiten. Gegen Werden steht es dennoch am Ende 3:6 und der Abstieg ist besiegelt.

Fazit: gar nicht sooo gut!

Medenspiel Nr. 6 (Attacke):

Last but not least, „Feldhausen“, der potenzielle Aufsteiger...der Druck ist raus, ebenso unsere Spielerquantität. Mit 5 Spielern geht es nach Bottrop.

Fazit: siehe Medenspiel Nr. 5 🤔

Trotzdem kurz zusammengefasst, gutes Wetter, Anlage schön gelegen, immer ein frischer Wind durch die gefühlt direkt durch die Anlage fahrenden Züge, effektiv aber 10m neben Platz 2. Top Essen, „Schichtfleisch vom Dutch Oven“ (für die Kenner unter uns 🍷) und wirklich super Typen beim Gegner, zumindest neben dem Platz 🤔 (Grüße an Olli). Der Abend war dann aber auch nochmal eine sehr gesellige Zusammenkunft.

Gesamtfazit Sommer 2024:

Am Ende wird alles gut, nur dazwischen war irgendwie Sch.....tja, nicht einfach. Zu keiner Phase in der Saison, egal wie uns die Niederlagen auch missfielen, gab es eine schlechte Stimmung in der Truppe. Es wurde sich, soweit es ging, immer innerhalb der angrenzenden Mannschaften unterstützt, rauf oder runter. Hierfür nochmal unser Dank. Irgendwie sind wir 3 oder 4 Mannschaften in einer, mit H40, H50, H55 und sogar H60 könnten wir Spieler stellen aber halt eben keine eigenständigen Mannschaften, aber wollen wir das überhaupt? Das wird sich in der nächsten Sommersaison zeigen und zwar so, dass wir das Optimum für die Gemeinschaft herausholen, was uns seit vielen Jahren genauso auszeichnet.

Euch einen guten Start in die Sommersaison 2025 !

Glück Auf für 2025!

Mario